

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Kannegießer  
Fischmark 1  
99084 Erfurt

**DS 0166/14 Feinstaub**  
**Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Kannegießer,

Erfurt,

Ihre Anfrage vom 17.01.2014 möchte ich wie folgt beantworten:

**1.**

*Wird der Anteil der Rußpartikel innerhalb der Gesamtmenge des Feinstaubs eigens bestimmt?*

Der Rußanteil wird durch die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) reflektometrisch als Bestandteil von PM<sub>10</sub> bestimmt. Für die Rußmessung gibt es bisher kein einheitliches anerkanntes Messverfahren.

Der ab 1999 geltende Grenzwert von 10 µg/m<sup>3</sup> wurde 2002 aufgehoben, so dass es derzeit keinen Grenzwert gibt.

**2.**

*Wenn ja, wie sind die Werte, auch im Verlauf?*

Jahr	Bergstraße (Ruß im µg/m <sup>3</sup> )	Krämpferstraße (Ruß in µg/m <sup>3</sup> )
2001	4,6	1,7
2002	4,5	1,9
2003	4,3	1,9
2004	3,4	1,6
2005	3,3	1,8
2006	3,1*	1,8
2007	3,3*	1,5
2008	3,3	1,4
2009	3,2	1,5
2010	2,9	1,5
2011	2,9	1,4
2012	2,3	1,0

\* keine vollständige Messreihe wegen Sanierung der Bergstraße

Seite 1 von 2

Der Rußanteil wird an den Luftschadstoffmessstationen Berg- und Krämpferstraße ermittelt. Alle verfügbaren Jahreswerte für Ruß, die als Bestandteil der PM<sub>10</sub>- Fraktion ermittelt wurden, sind in der vorstehenden Tabelle aufgelistet. An beiden Stationen ist über die Jahre eine deutliche Reduzierung feststellbar.

**3.**

*Wenn nein, wäre dies technisch möglich und unter welchen Voraussetzungen ließe sich dies realisieren?*

Ich verweise auf die Antwort zu Frage 1.

Um vergleichbare Werte zu erhalten, müsste ein einheitliches Messverfahren festgelegt werden. Nach Auskunft der TLUG wird national an einem einheitlichen Messsystem gearbeitet.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein